Freitag, 11.10.2019
17:00 Uhr

Gestalte mit Freunden deine Zukunft in Wunsiedel !

Dokumentation

Jugendkonferenz
„ DenkMit! “ in Wunsiedel
Jugendzentrum
(Hornschuchstr. 98)

www.landkreis-wunsiedel.de/landratsamt/familie-kinder-jugend/jugendkonferenz
www.facebook.com/jukon956
Instagram: denkmitfichtelgebirge

FESTSPIELSTADT WUNSIEDEL VIELFALT LEBEN

Landkreis Wunsiedel im Fichtelgebirge

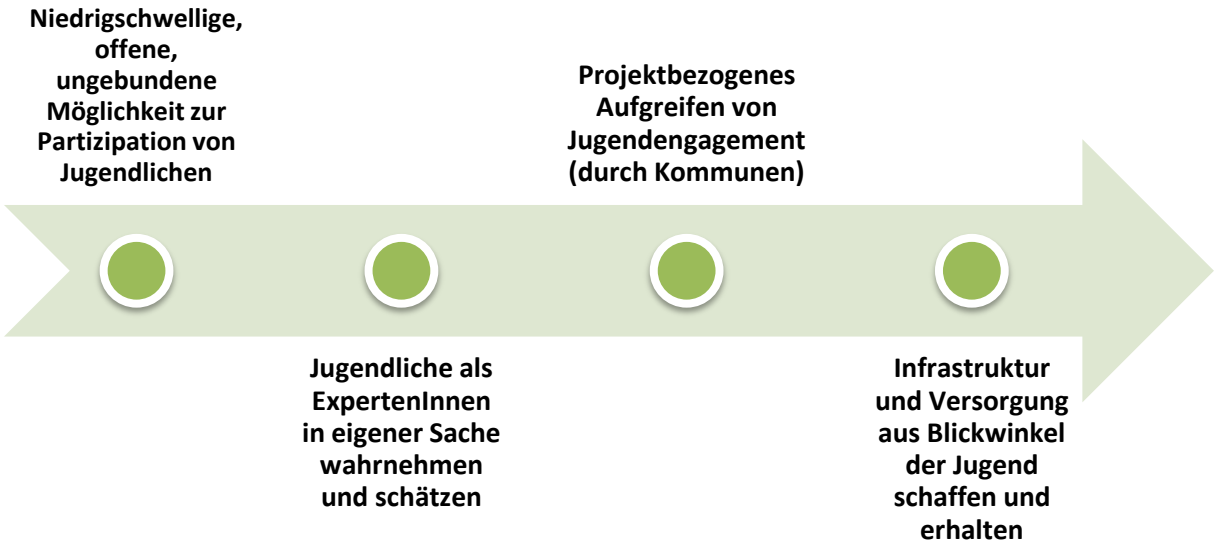
DAS JUGENDAMT. Unterstützung, die ankommt.

Kommunale Jugendarbeit KOJA Landkreis Wunsiedel i. Fichtelgebirge - Kreisjugendamt -

Hintergrund und Konferenzrahmen

Die Jugendkonferenz „DenkMit!“ ist ein gemeinsames Projekt der Kommunalen Jugendarbeit und der Jugendhilfeplanung des Kreisjugendamtes Wunsiedel i. Fichtelgebirge. Die Konferenz fand anfangs bereits erfolgreich als landkreisweite Jugendkonferenz statt. Mit neuem Konzept wurde sie mittlerweile in Röslau, in Kirchenlamitz und nun in Wunsiedel von einer einzelnen Gemeinde durchgeführt. Ziel der Konferenz ist es, eine niedrigschwellige Möglichkeit zur Partizipation und Mitbestimmung für junge Menschen zu schaffen, um gemeinsam neue Impulse für die Verbesserung der Lebens- und Freizeitsituation von Jugendlichen in ihrem Heimatort zu initiieren. Zudem ist es wichtig, jungen Menschen Gelegenheit zur Mitgestaltung zu bieten und damit demokratische Prozesse spür- und erlebbar zu machen.

Bei den vergangenen, landkreisweiten Jugendkonferenzen ergaben sich oft unklar auszumachende Zuständigkeiten bei der Umsetzung von Ergebnissen sowie ein zu geringer Bezug zur einzelnen Gemeinde. Daher wurde das Veranstaltungsformat grundlegend überarbeitet, seit 2018 nur noch auf jeweils eine Gemeinde/Verwaltungsgemeinschaft im Landkreis bezogen und wird auch durch die jeweilige Gemeinde durchgeführt. Der Landkreis Wunsiedel i. Fichtelgebirge tritt als Dienstleister der Gemeinden bei der Jugendkonferenz "DenkMit!" stärker in den Hintergrund, unterstützt aber durch konzeptionelle, organisatorische, pädagogische und analytische Arbeit sowie durch finanzielle Förderung. Für die jeweilige Kommune ergeben sich diverse Vorteile durch die Ausrichtung der Jugendkonferenz „DenkMit!“:



Eine weitere Neuerung ist die Projektförderung durch die Kommunale Jugendarbeit des Kreisjugendamtes Wunsiedel i.F.: Für Projekte, die aus der Jugendkonferenz „DenkMit!“ entwickelt werden, stellt der Landkreis Wunsiedel i. Fichtelgebirge **pro Jahr insgesamt 5000,- € Fördermittel** zur Verfügung. Die Richtlinien für die Förderung und das Antragsformular sind an das Ende dieser Dokumentation angefügt.

Im Vorfeld der Veranstaltung in Wunsiedel wurde das Konzept der Jugendkonferenz „DenkMit“ im Wunsiedler Stadtrat vorgestellt. Dieser fasste den formalen Beschluss zur Durchführung der Konferenz sowie zur Umsetzung der Ergebnisse im Rahmen der städtischen Zuständigkeiten und Möglichkeiten. Anschließend erfolgte die persönliche Einladung durch Herrn Bürgermeister Beck per Brief an alle jungen WunsiedlerInnen zwischen 12 und 21 Jahren. Daneben wurden alle weiteren Werbekanäle wie Zeitung, Gemeindeblatt, Internet, Flyer, Plakate, E-Mail-Verteiler, soz. Netzwerke und moderne Medien genutzt.

Veranstalter der Jugendkonferenz „DenkMit!“ in Wunsiedel:

Stadt Wunsiedel, vertreten durch Herrn Bürgermeister Beck sowie stellvertretend für den Jugendreferenten des Stadtrats Frau Lauterbach.

Team des Kreisjugendamtes zur Unterstützung der Jugendkonferenz in Wunsiedel:

Martin **Reschke**, Kreisjugendpfleger, Kommunale Jugendarbeit
Svenja **Faßbinder**, Kreisjugendpflegerin, Kommunale Jugendarbeit
Alena **Gebhardt**, Studentin der Heilpädagogik

unterstützt wurden diese durch die päd. Fachkräfte des Jugendzentrums Anna **Föhst** und Christian **Belter** sowie durch Praktikant des Kreisjugendamtes Patrick **Schenk.**

Zeitlicher Ablauf am 11.10.2019 in Wunsiedel:

- 17:00 Uhr Beginn
  - Begrüßung durch Herrn Bürgermeister Beck
  - Kurze Vorstellung der MitarbeiterInnen des Landratsamtes
  - Vorstellung des Ablaufs der Jugendkonferenz
  - Aktivierungsübung, gegenseitiges Kennenlernen
- 17:20 Uhr 2 Durchläufe durch Themenecken
- 18:30 Uhr kurze Pause
- 18:45 Uhr 2 Durchläufe durch Themenecken
- 19:30 Uhr Pause mit gemeinsamem Abendessen
- 20:00 Uhr Präsentation der Ergebnisse mit direkten Rückmeldungen durch den Bürgermeister
- 20:30 Uhr Verlosung, Auswertung, Ausblick und gemütlicher Ausklang

Zur Jugendkonferenz der Stadt Wunsiedel trafen sich insgesamt **31 junge Menschen zwischen 12 und 21 Jahren** (21 Jugendliche unter 16 Jahren, 10 Jugendliche waren 16 Jahre oder älter) im Wunsiedler Jugendzentrum. Nach der Begrüßung teilten sich die TeilnehmerInnen in vier Gruppen auf, die nacheinander folgende vier Themenecken bearbeiteten, die von den MitarbeiterInnen des Landratsamtes Wunsiedel i. Fichtelgebirge betreut wurden:

- Stadtentwicklung, Mobilität & Versorgung
- Freizeit, Freizeitangebote & Vereinsleben
- Schule, Ausbildung & Beruf
- Jugendzentrum & Ferienprogramm

Im Rahmen dieser Dokumentation sollen im Folgenden die zentralen Ergebnisse der Jugendkonferenz „DenkMit!“ am 11.10.2019 in Wunsiedel aus der Sicht der teilnehmenden Jugendlichen dargestellt werden:

Zentrale Workshopergebnisse

Stadtentwicklung, Mobilität & Versorgung

Moderation: Alena Gebhardt

In dieser Themenecke konnten die Jugendlichen auf großen Stadtplänen alle Plätze und Stellen markieren, an denen sie sich gerne aufhalten und die, welche sie nicht mögen oder meiden bzw. welche sie gerne verändern möchten.

Das gefällt mir in Wunsiedel:

- Erdbeerfeld
- Kletterhalle
- Eisweiher
- Pumptrack
- Breite Straße
- Eis-Café "Dolomiten"
- Zboros Bistro ("Denni")
- Ewige Baustelle
- generell große Auswahl an Gastronomie
- Park am Busbahnhof
- Lidl
- das eigene Zuhause

Das stört mich in Wunsiedel:

- „S`Kino“ gibt es nicht mehr
- Spielplatz am Eisweiher ist in keinem guten Zustand
- vor dem Neucherl liegen zu viele Zigarettenkippen
- die Toiletten am Bahnhof sind dreckig
- die Toiletten in der Realschule sind alt, dreckig und bieten nicht mal die nötige Privatsphäre (Türen sind nicht mehr blickdicht), außerdem sollte es dort Rauchmelder geben
- Norma ist dreckig und unattraktiv
- beim Klärwerk stinkt es
- Minifußballfeld ist kaputt (bei Mittelschule)
- es gibt zu wenig öffentliche Toiletten
- schlechte und zu seltene Busverbindung zum Bahnhof Holenbrunn

Das wünsche ich mir für/in Wunsiedel:

- Jugendcafé (wo nicht überwiegend ältere/alte Menschen sind)
- Disko
- das Stadion sollte öffentlich zugänglich sein
- Mehr Sportangebote, z.B.:

    - Skatepark erneuern/erweitern
    - Reithalle
    - Trampolin oder Trampolinhalle
    - öffentliches Hallenbad
    - Eishalle
    - Sportstationen auf einem Spielplatz
- Läden:
    - Klamottenläden
    - Motorradladen
    - Fahrradladen
- Fastfoodrestaurant
- Kino
- Fahrradwerkstatt
- beheiztes Freibad
- Hundepark
- direkte Busverbindung zum Bahnhof Holenbrunn

Freizeit, Freizeitangebote & Vereinsleben

Moderation: Svenja Faßbinder

In dieser Themenecke wurde nach Freizeitmöglichkeiten sowie Vereinsangeboten für Jugendliche in der Gemeinde gefragt. Außerdem erstellten die Jugendlichen einen „Stundenplan der Langweile“, der z.B. zum Abgleich der Freizeitangebote mit den freien Zeiten der Jugendlichen genutzt werden kann.

Wünsche und Bedarfe im Bereich Freizeitleben und -angebote:

- Club/Disco/Tanzmöglichkeiten
- mehr Kneipen
- Graffiti-Wand für legales Sprayen
- Collis Clamat günstiger für Kinder und Jugendliche und am besten zweimal pro Jahr
- Musiktag (Sommer- und Winterkonzert)
- Jugendcafé/SchülerInnencafé für ca. 13 – 15jährige (*Zitat: „Café, wo auch Leute hingehen, die unter 60 sind“*)
- Ferienevents und Kindertag (z.B. auf dem Marktplatz)
- Attraktivität des Weihnachtsmarkts steigern
- mehr und andere Fahrgeschäfte beim Wiesenfest
- Kino für Jugendliche
- Zeltlager
- mehr Spielgeräte im Jugendzentrum

Wünsche und Bedarfe im Bereich Konsummöglichkeiten:

- Einkaufscenter (v.a. Klamotten)
- Unverpackt-Läden
- Knoblauchbrot-Stand in Wunsiedel
- Motorradladen
- Game Stop (Computerspiele u.a.)

- Shisha Bar (weitere/andere)
- Snipes (Schuhe u.a.)
- H&M (Klamotten)
- Primark (Klamotten)
- Hans im Glück (Burger)
- KFC (Fastfood)
- Subway (Fastfood)
- Mc Donalds (Fastfood)

<u>Bewegungsmöglichkeiten/Aktivitäten:</u>

- Ausbau des Skateparks
- Trampolinhalle
- Öffentlicher Trainingsplatz/Sportstationen (Klimmzugstangen, Barren, etc.)
- kostengünstiges Fitnessstudio
- Kletterpark/Kletterverein
- Golfangebote
- kaputte Spielplätze reparieren/attraktivere Spielgeräte

- 5m-/10m-Sprungturm im Freibad
- beheiztes Freibad
- öffentliches Hallenbad

- Schlitten/Ski fahren gehen (z.B. als Angebot des Jugendzentrums)
- Ausflüge (u.a. auch ins Ausland)
- Zeltlager
- Übernachtung im Jugendzentrum
- (Sport-)Sommercamp

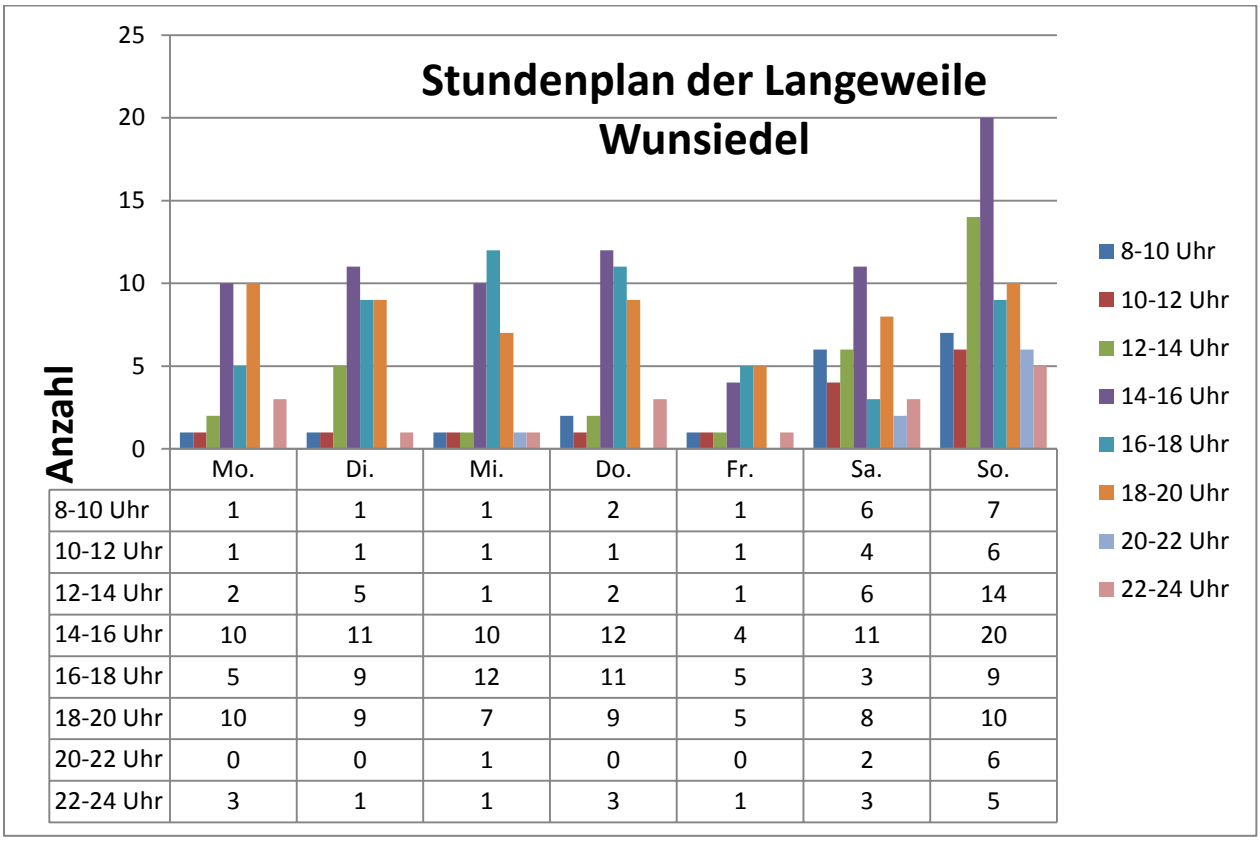
<u>Mobilität</u>:

- ÖPNV ausbauen (v.a. am Abend)
- Busangebot zur Eishalle
- Busse zu Skipisten
- Verkehr vor den Schulen reduzieren
- kostenloser Bus zur Schule für alle Jahrgangsstufen

<u>Weitere Wünsche und Anregungen</u>:

- freie und öffentliche WLAN Hotspots
- mehr Mülleimer im Stadtgebiet
- Fahrradstation (Automat mit Schläuchen u.a., Gelegenheit zur Reparatur, Fahrrad-pumpen-/Luftdruckstation)

Nennungen – „Stundenplan der Langeweile“:

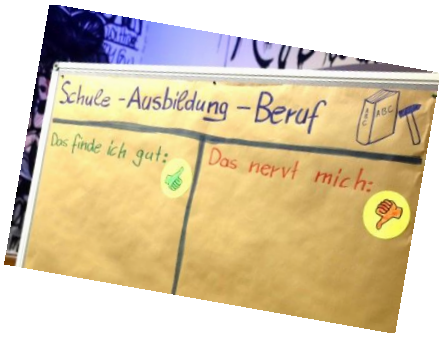


	Mo.	Di.	Mi.	Do.	Fr.	Sa.	So.
8-10 Uhr	1	1	1	2	1	6	7
10-12 Uhr	1	1	1	1	1	4	6
12-14 Uhr	2	5	1	2	1	6	14
14-16 Uhr	10	11	10	12	4	11	20
16-18 Uhr	5	9	12	11	5	3	9
18-20 Uhr	10	9	7	9	5	8	10
20-22 Uhr	0	0	1	0	0	2	6
22-24 Uhr	3	1	1	3	1	3	5

Schule, Ausbildung & Beruf

Moderation: Martin Reschke

Die TeilnehmerInnen konnten in dieser Ecke alles einbringen, was mit ihrer Schul- und Berufsausbildung zu tun hat, außerdem wurden die Bleibeperspektiven abgefragt:



Positiv:

- Berufseinstiegsbegleitungen (BerEb)
- Schachangebot
- Wahlfächer am Gymnasium
- Projekte und Projektarbeiten am Gymnasium
- Ausflüge und Fahrten mit der Schule (z.B. nach Frankreich)
- Skilager
- Wandertage
- einzelne Lehrkräfte wurden als äußerst positiv bewertet
- großes Angebot an Ausbildungsmöglichkeiten in der Region

Negativ:

- Schulausstattungen im Allgemeinen
- digitale Ausstattung der Schulen, kein funktionierendes/freies W-Lan
- Rauchen auf den Toiletten

- einzelne Lehrkräfte wurden als äußerst negativ (z.T. grob/unfair) oder inkompetent bewertet
- rassistische Äußerungen von SchülerInnen und LehrerInnen
- Busfahrkarten müssen ab der 11. Klasse selbst bezahlt werden (Gymnasium, FOS) oder auch in niedrigeren Klassen, wenn die Distanz (um wenige Meter) zu kurz ist
- LehrerInnenmangel, dadurch Ausfall von Unterricht
- Schulsystem nicht sonderlich individuell gestaltbar und zu lange Unterrichtstage
- Zustand der Toiletten (Realschule, Gymnasium, FOS)
- Verkehrssituationen vor den Schulen (zu viel Verkehr, keine 30 km/h-Zone vor der Grundschule und keine Übergangsmöglichkeit, abholende Eltern achten nicht ausreichend auf andere Kinder und Schulbusse)
- Buslinien müssen z.T. 2x befahren werden, da nicht alle Schüler Platz im Bus finden, Schulbuszeiten passen nicht immer zu den Schulschlusszeiten (dadurch lange Wartezeiten)
- Essensangebote in den Schulen (wird z.T. als unhygienisch empfunden, zu teuer, geringe Auswahl, Personal nicht freundlich) – v.a. in der Realschule
- wenige Infos über Möglichkeiten nach der Schule
- es gibt kein Hitzefrei mehr
- zu wenig Kunstunterricht
- keine Berufsschule für Industriemechaniker in Wunsiedel

Wünsche, Ideen und Lösungsvorschläge:

- (Wahl-)Fach „Umwelt“ einführen
- Schulgebäude, v.a. Toiletten renovieren lassen (Realschule)
- W-Lan aktivieren und freigeben, bessere digitale Ausstattung + Medienkompetenzen vermitteln
- gegen Lehrermangel: Beruf attraktiver gestalten
- mehr Schulbusverbindungen, größere Busse
- Kostenfreiheit der Schulbusse für alle Jahrgangsstufen
- Fahr- und Parkverbote vor Schulen (dafür Elternparkplatz einrichten), bzw. Zone 30 km/h, mehr Verkehrskontrollen bei Schulschluss vor den Schulen
- Kurse und Veranstaltungen über Möglichkeiten nach der Schule
- Hitzefrei wieder einführen
- Unterrichtszeiten besser auf die Woche verteilen + Hausaufgabenkonzept einführen
- mehr digitale Ausstattung, Stundenpläne/Arbeitsblätter/usw. digital bereitstellen („papierfreie Schule“)
- ausschließlich Recyclingpapier verwenden
- weniger Verpackungen in den Schulkantinen und mehr auf Hygiene achten
- Rauch-Kontrollen auf den Toiletten
- Rassismus mehr thematisieren, z.B. im Religions-/Ethikunterricht

Bleibeperspektiven:

Je älter Jugendliche sind und je klarer der Berufswunsch wird, umso klarer wird ihnen i.d.R. auch, dass sie (zumindest zeitweise) den Heimatort oder sogar die Region für eine Ausbildung/ein Studium verlassen müssen. Der Großteil würde zwar gerne bleiben, aber ihnen ist bewusst, dass ein (vorübergehender) Wegzug oft alternativlos ist.

„Für Ausbildung und Beruf möchte/muss ich“:

- von den **unter 16jährigen** WunsiedlerInnen **3** in Wunsiedel bleiben, **2** im Landkreis Wunsiedel i. Fichtelgebirge bleiben und **16** die Region verlassen.

- von den **16- bis 21jährigen** WunsiedlerInnen **3** in Wunsiedel bleiben, **2** im Landkreis und **5** wollen/müssen die Region für eine Berufsausbildung/ein Studium verlassen.

Bleibeperspektiven sind oft schwierig einzuschätzen, da bestimmte oder weiterführende Ausbildungen meist außerhalb des Landkreises stattfinden. Ob nach Ausbildung/Studium eine Rückkehr stattfindet bleibt i.d.R. offen und unklar.

Jugendzentrum & Ferienprogramm

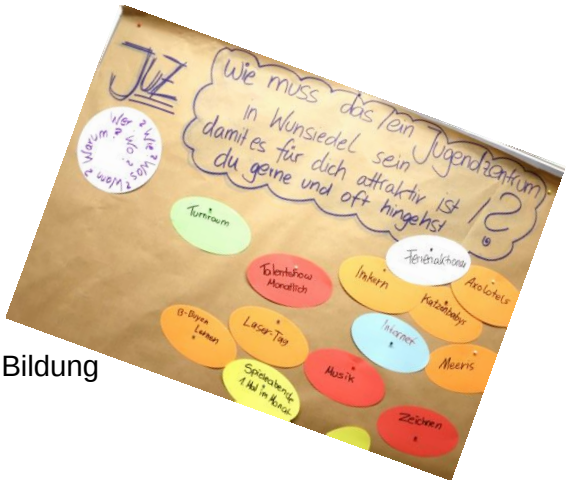
Moderation: Anna Föhst

Die Frage an die Jugendlichen in dieser Themenecke war „Wie muss das Jugendzentrum in Wunsiedel sein, damit es für Dich attraktiv ist und Du gern und oft hingehst?" Außerdem wurde abgefragt, welche Altersgruppen für ein Ferienprogramm als sinnvoll betrachtet werden:

Jugendzentrum – Programm und Ausstattung:

Deutlich wurden die unterschiedlichen Interessen der verschiedenen Altersgruppen. So wünschen sich die **unter 13-jährigen** rauchfreie Räume, Spiele, ein Verbot von Alkohol und Shisha, und ein Trampolin im Garten sowie Ruhe vor den Älteren.
Die **über 13-jährigen** hingegen wünschen sich einen Partyraum, Aschenbecher und Raucherbereiche, Wein und Bier, ein Stroboskop, regelmäßige Partyveranstaltungen, einen gedämmten Raum (bezogen auf Ton und Licht) und getrennte Räume für die unter 13-jährigen und die über 13-jährigen.
In der Diskussion fanden es alle eine gute Idee, die Räume aufzuteilen und je nach Bedürfnissen zu gestalten, einmal für U-13, einmal für Ü-13.

Weitere Ausstattungswünsche:
- Café
- Ofen für Fertigpizzas (incl. Angebot an Pizzas)
- Computerraum mit PCs und modernen Spielen
- Spielkonsolen mit aktuellen Spielen
- Graffiti-Möglichkeiten
- Flipper
- Musikraum/Bandraum
- Fußballtor
- Volleyballnetz
- Interessenräume, z.B. „Safe Our World", Musik etc. (mit W-Lan und Kühlschrank)
- Schöner Garten, der von einem Gärtner gepflegt wird (Obst, Gemüse, Blumen, bunt, Turngeräte, Trampolin, Pool)
- Shisha-Club
- Spielsachen für draußen
- Schaukel
- Freies W-Lan im Allgemeinen
- Gebetsraum
- Fingerskateboard-Anlage von Blackriver
- kostenloser Wasserspender
- Nettes und cooles Personal (weiterhin)



Programmvorschläge/-wünsche:

- abends Kino im JUZ, evtl. auch im Garten
- abends Grillen
- Übernachtung im Garten
- Wände bemalen, Zeichnen
- regelmäßige Veranstaltungen zur Aufklärung und Bildung
- Flohmarkt im JUZ
- Nähen
- Chemie-Experimente
- Ausflüge, z.B. zu Go-Kart, Reiten, Laser-Tag, Erfahrungsfeld der Sinne (Nürnberg), Schwimmbad/Freibad, Shoppen, Konzerte, Kino, Schlitten fahren
- Musik (laut)
- regelmäßige Treffen, z.B. jeden Mittwoch Grill-Treff, Spiele-Treff, einmal im Monat Spiele-Abend
- Poker- und Kickerturnier
- Dart mit Wettbewerben
- gemeinsames Kochen
- regelmäßig warmes Essen an der Bar und Cocktails/Mittagessen auf Anfrage
- Workshops, z.B. Beatboxen
- Tierhaltung (Meerschweine, Katzen, Axolotl, Bienen/Imkern)
- monatliche Talentshow
- Mitbestimmungsformate
- Ferienaktionen/Ferienprogramm
- „Man hat im JuZ sehr viele Freiheiten“ („Ist schon so, bitte nicht ändern!“)

Viele Vorschläge und Wünsche, die die Jugendlichen hatten, sind bereits umgesetzt worden und wurden ausdrücklich gelobt bzw. war der Wunsch, dass diese Dinge weiterhin bestehen bleiben (Räume für Interessensgruppen, Ofen/Küche, viele Freiheiten, Personal, Öffnungszeiten, Musikanlage, W-Lan).

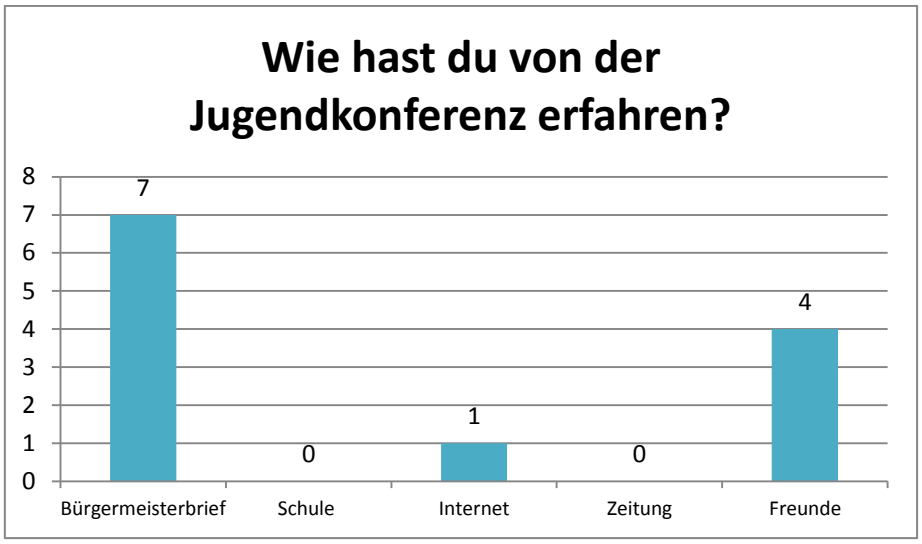
Öffnungszeiten des Jugendzentrums:

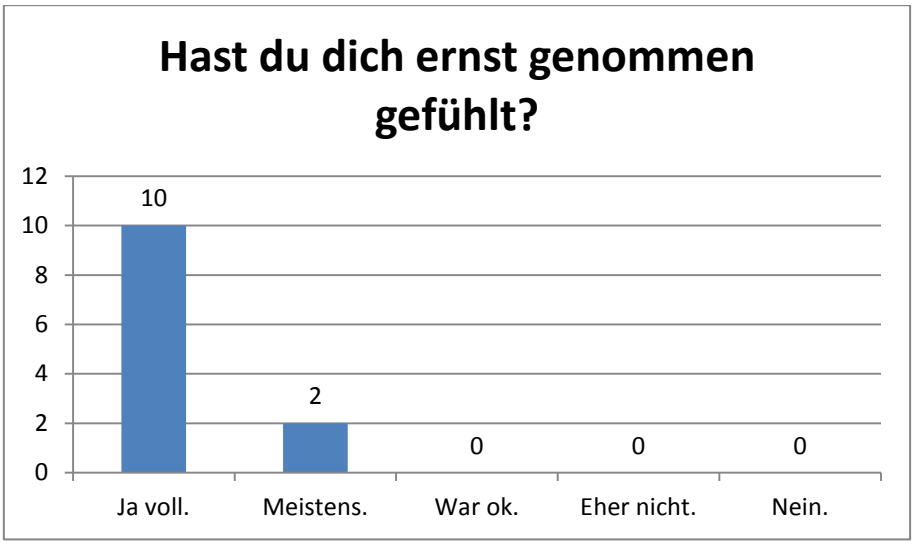
Zu den Öffnungszeiten gab es kaum Vorschläge, da die Jugendlichen mit den momentanen Öffnungszeiten zufrieden sind bzw. verwundert waren, wie lange/oft das JuZ geöffnet hat. Hier gab es nur den Vorschlag, schon ab 13:00/13:30 Uhr offen zu haben, damit man direkt nach der Schule kommen kann.

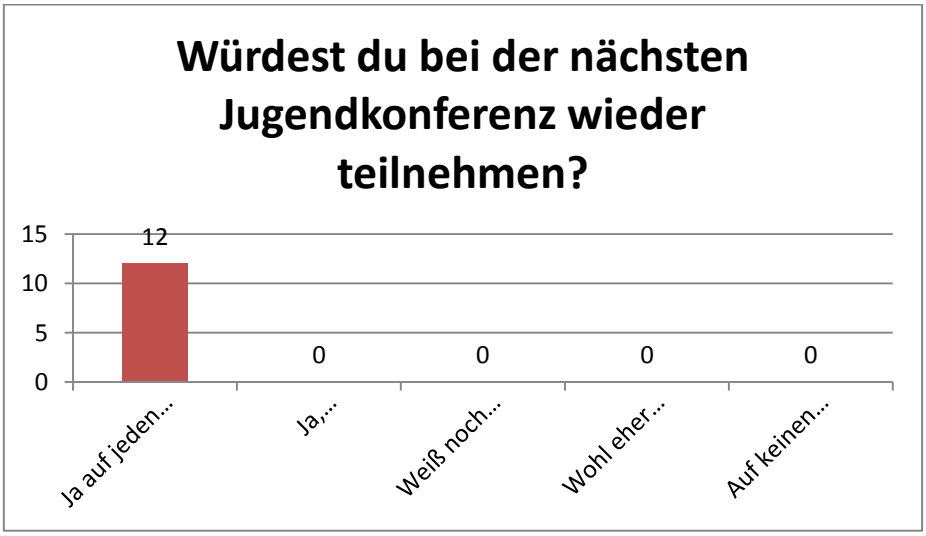
Ferienprogramm:

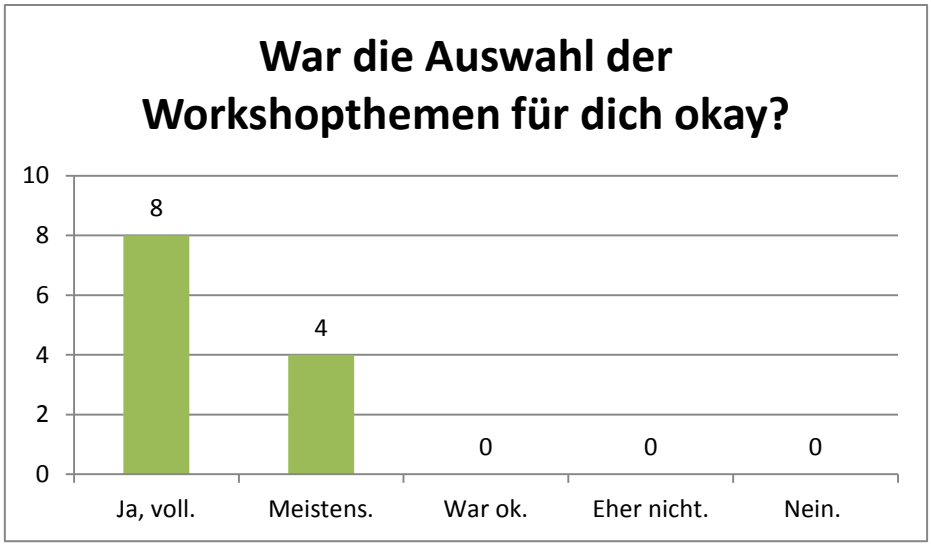
Hier konnten die Jugendlichen entscheiden, für welche Altersgruppe sie ein Ferienprogramm als sinnvoll erachten:
Die **12- bis 16-jährigen** halten ein Ferienprogramm für sinnvoll für Kinder und Jugendliche im Alter von 6 bis 16, die Mehrheit für die 10- bis 14-jährigen.
Die **16- bis 18-jährigen** halten ein Ferienprogramm für sinnvoll für das Alter von 10 bis 16, ebenso in der Mehrheit für die 10- bis 14-jährigen.

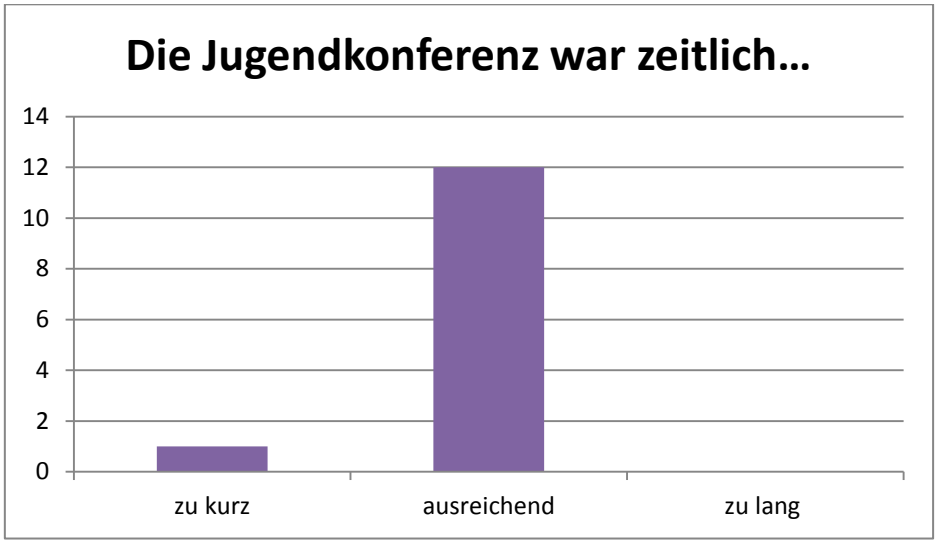
Auswertung der Veranstaltung











Wortmeldungen & Verbesserungsvorschläge bei der Auswertung:

- meisterhaft – stay fresh
- eine Station mehr und dafür kürzer
- mehr Preise

Ein herzliches Dankeschön

Die Jugendkonferenz „DenkMit!“ fand zum dritten Mal im Rahmen einer einzelnen Gemeinde statt. Die teilnehmenden Jugendlichen hatten viele gute Ideen und wussten diese auch passend für ihren Ort zu konkretisieren. Die Jugendkonferenz ist ein Beispiel dafür, wie Jugendbeteiligung gestaltet werden kann, wenn die Bedingungen auf die Bedürfnisse der Zielgruppe abgestimmt werden.
Der intensive Austausch ist sowohl für die jungen Menschen als auch für die VertreterInnen des Stadtrats, der Vereine sowie den Fachkräften des Landratsamtes wertvoll. Nur gemeinsam können Visionen für die Zukunft des eigenen Heimatortes und des Fichtelgebirges entwickelt werden. Allen Beteiligten sei an dieser Stelle großer Dank ausgesprochen, vor allem gerichtet an die zahlreichen und engagierten jugendlichen TeilnehmerInnen. Ohne die beherzte Mitarbeit der VertreterInnen und MitarbeiterInnen der Stadt Wunsiedel und des Jugendzentrums hätte diese Jugendkonferenz nicht so einen erfolgreichen Verlauf genommen.

Wie es weiter geht

Mit dieser Dokumentation liegt eine Übersicht über den Verlauf der Konferenz vor, die alle Ergebnisse und Anregungen der jungen Wunsiedler Menschen enthält. Sie wird an die Jugendlichen und den örtlichen Stadtrat weitergegeben und auch in einer Jugend-Stadtratssitzung noch einmal vorgestellt. Außerdem wird diese Dokumentation auch an weitere zuständige Stellen im Landkreis übergeben. Es liegt nun an (Kommunal-)Politik und Verwaltung, die Anregungen und Vorschläge der Jugendlichen aufzugreifen und (im Rahmen der Möglichkeiten) umzusetzen.
Sollten sich Projekte konkretisieren, stehen Mittel aus dem Fördertopf der Jugendkonferenzen bereit (siehe Anhang), außerdem steht die Kommunale Jugendarbeit des Landkreises gerne beratend zur Verfügung.

Kontakt

www.landkreis-wunsiedel.de/landratsamt/familie-kinder-jugend/jugendkonferenz
Instagram: „denkmitfichtelgebirge“

Für alle Fragen rund um die Jugendkonferenzen „DenkMit!“ im Landkreises Wunsiedel i. Fichtelgebirge wenden Sie sich bitte an:

Sarah-Alena Thoma

Sozialplanung

Landratsamt Wunsiedel i. Fichtelgebirge
Kreisjugendamt
Jean-Paul-Straße 9
95632 Wunsiedel

Tel.: 09232 80518
Fax: 09232 809518

E-Mail: sarah-alena.thoma
@landkreis-wunsiedel.de

Martin Reschke

Kreisjugendpfleger/Kommunale Jugendarbeit

Landratsamt Wunsiedel i. Fichtelgebirge
Kreisjugendamt
Jean-Paul-Straße 9
95632 Wunsiedel

Tel.: 09232 80208
Fax: 09232 809208

E-Mail: martin.reschke
@landkreis-wunsiedel.de

Jugendkonferenz „DenkMit!“
I ♥ Fichtelgebirge

Richtlinien des Landkreises Wunsiedel i. Fichtelgebirge zur Förderung von Projekten aus der Jugendkonferenz „DenkMit!“

1. Was kann gefördert werden?

Förderfähig sind Projekte und Aktionen, die bei der Jugendkonferenz „DenkMit!“ für Jugendliche entwickelt und danach umgesetzt werden. Der Landkreis Wunsiedel i. Fichtelgebirge stellt hierfür pro Jahr für alle bewilligten Förderungen insgesamt 5000,- € Projektfördermittel zur Verfügung. Bei mehreren Anträgen pro Jahr werden die Projektgelder anteilig aufgeteilt.
Voraussetzung für die Förderung ist, dass das Projekt gemeinnützig ist, keine kommerziellen Zwecke verfolgt und sich schwerpunktmäßig an Jugendliche richtet. Es muss außerdem innerhalb des Landkreises Wunsiedel i.F. stattfinden oder von dort ausgehen.
Sollen Projekte gefördert werden, die bereits regelmäßig stattfinden, braucht es zusätzlich zum Antrag eine Erklärung, warum dieses Projekt ohne die Förderung nicht mehr durchführbar bzw. nicht jugendgerecht durchführbar ist.

2. Wer kann die Förderung beantragen?

Alle Personen, die ein den oberen Richtlinien entsprechendes Projekt durchführen möchten. Das können Vereine, Schulen, die Gemeinde und weitere soziale Einrichtungen mit Jugendarbeit sein. Aber auch einzelne Jugendliche, die ein Projekt starten wollen, können einen Antrag auf Förderung stellen.
Parteipolitische Projekte sind von der Förderung ausgeschlossen.

3. Was muss in den Antrag?

In den Antrag, den man auf der Website des Landkreises Wunsiedel i.F. unter „Kommunale Jugendarbeit/Jugendkonferenz“ downloaden kann, müssen verschiedene Informationen über den/die AntragstellerIn und das Projekt angegeben werden.
Dazu gehören Name und Kontaktdaten der beantragenden Person und ob es sich dabei um eine Einrichtung, einen Verein oder um Privatpersonen handelt.
Des Weiteren muss das Projekt vorgestellt werden. Hier genügt es, kurz zu beschreiben, in welchem Zeitrahmen das Projekt stattfindet, an wen es sich richtet und was es beinhaltet. Außerdem müssen die zu erwartenden Kosten angegeben werden.

4. Was ist sonst noch zu beachten?

Nachweise:
Die Nachweise zur Verwendung der Fördermittel (Belege, Gegenüberstellung der Ausgaben und Einnahmen) sind spätestens sechs Wochen nach Projektabschluss einzureichen. Das Kreisjugendamt Wunsiedel i. Fichtelgebirge hat das Recht auf Rückforderung von Projektfördergeldern, sofern diese nicht (in vollem Umfang) gebraucht oder nicht zweckgebunden verwendet wurden.

Landkreis Wunsiedel im Fichtelgebirge · Landkreis Wunsiedel i. Fichtelgebirge · DAS JUGENDAMT. Unterstützung, die ankommt. · Kommunale Jugendarbeit KOJA Landkreis Wunsiedel i. Fichtelgebirge - Kreisjugendamt - · #freiraum für macher Fichtelgebirge

Öffentlichkeitsarbeit:
Wird etwas über das Projekt veröffentlicht, ist ein Hinweis auf die Förderung notwendig: „Gefördert durch Projektmittel der Jugendkonferenz „DenkMit!“ des Landkreises Wunsiedel i. Fichtelgebirge.“

Entscheidungsvorbehalt:
Es besteht kein grundsätzlicher Anspruch auf Förderung. Über die Förderfähigkeit und Bewilligung der Anträge entscheidet das Kreisjugendamt Wunsiedel i. Fichtelgebirge

5. Kontakt und weitere Information

Der ausgefüllte Antrag kann abgegeben oder zugeschickt werden bei/an:

Martin Reschke
Kommunale Jugendarbeit/Kreisjugendamt
Landratsamt Wunsiedel i. Fichtelgebirge
Zimmer U.72

Jean-Paul-Straße 9
95632 Wunsiedel

E-Mail: martin.reschke@landkreis-wunsiedel.de

Tel.: 09232 80208
Fax: 09232 809208

Jugendkonferenz „DenkMit!“

Antrag auf Förderung durch Mittel der Jugendkonferenz „DenkMit!“

Datum der Antragstellung:

AntragstellerIn

Name	
Status (Privatperson, Verein etc.)	
Kontaktdaten (Adresse, Telefon, E-Mail, Bankverbindung)	

Projektbeschreibung (siehe Richtlinien)

Kostenaufstellung

Was wird benötigt?	Wie viel kostet es?

Fragen zum Antrag? Wir helfen gerne! Tel. 09232-80208 oder E-Mail an: martin.reschke@landkreis-wunsiedel.de

Landkreis Wunsiedel im Fichtelgebirge

Landkreis Wunsiedel i. Fichtelgebirge

DAS JUGENDAMT. Unterstützung, die ankommt.

Kommunale Jugendarbeit KOJA Landkreis Wunsiedel i. Fichtelgebirge - Kreisjugendamt -

#freiraum für macher FICHTELGEBIRGE

Freitag, 11.10.2019
17:00 Uhr

Gestalte mit Freunden deine Zukunft in Wunsiedel !

Jugendkonferenz

„DenkMit!“ in Wunsiedel

Jugendzentrum

(Hornschuchstr. 98)

www.landkreis-wunsiedel.de/landratsamt/familie-kinder-jugend/jugendkonferenz
www.facebook.com/jukon956
Instagram: denkmitfichtelgebirge

FESTSPIELSTADT WUNSIEDEL VIELFALT LEBEN

Landkreis Wunsiedel im Fichtelgebirge

DAS JUGENDAMT. Unterstützung, die ankommt.

Kommunale Jugendarbeit KOJA Landkreis Wunsiedel i. Fichtelgebirge - Kreisjugendamt -